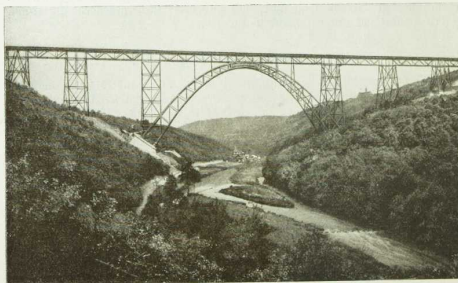


Photographie von Schaar & Tsch. Trier.

Deutsches Verkehrsleben. Rheinbrücke bei Bonn. (Zu Abschnitt VII.)

Die hohe Entwicklung der Industrie hat in den Rheinländern auch eine außerordentliche Steigerung des Verkehrs zu Land und zu Wasser erzeugt und die wachsenden Ansprüche stellen der Technik immer neue und schwierigere Aufgaben. Besonders im Brückenbau offenbart sich die verkehrstechnische Entwicklung eines Landes und in dieser Hinsicht steht Deutschland mit England und Amerika in edlem Wettbewerbe. Solche Wunderwerke der Brückenbaukunst überspannen den Rheinstrom bei Nehl, Mannheim-Ludwigshafen, Mainz, Koblenz, Bonn und Köln, die dem Eisenbahn-, Fahrwerk- und Personenverkehr gleichermaßen dienen und deren Herstellung Millionen gekostet hat.



Deutsches Verkehrsleben. Kaiser Wilhelm-Brücke bei Münstern. (Zu Abschnitt VII.)

Alle Brückenbauten Deutschlands und in Hinsicht auf ihre Höhe (107,6 m) alle Brücken der Welt übertrifft die Kaiser Wilhelm-Brücke bei Münstern. Das schluchtartige Wuppertal vermag den Verkehr seiner zahlreichen Fabriksiedle und insbesondere den direkten Verkehr zwischen Solingen und Remscheid nicht mehr zu tragen. Man erbaute daher die Brücke bei Münstern, einem kleinen, in der Richtung Solingen-Remscheid an der Wupper liegenden Orte. In einem gewaltigen Bogen schwingt sich die 500 m lange Riesenbrücke über die Talenge der Wupper mit einer Spannweite von 170 m. Sie übertrifft in ihren Dimensionen die tüchtigsten Brückenbauten Amerikas und gilt mit Recht als ein Wunderwerk der Technik.